



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Clara Bünger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 29. November 2023

BETREFF **Ihre Frage 11/15 für die Fragestunde des Deutschen Bundestages am
29.11.2023**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die von Ihnen gestellte Frage übersende ich die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung



Johann Saathoff

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Fragestunde im Deutschen Bundestag am 29. November 2023

Frage 15 der Abgeordneten Clara Bünger

Frage:

Führt die Bundespolizei Grenzkontrollen an der deutsch-tschechischen Grenze bereits auf tschechischem Staatsgebiet bzw. "vor der Grenzlinie bzw. vor der Einreise in das deutsche Staatsgebiet" durch, wie die Antwort des sächsischen Innenministeriums auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Juliane Nagel nahelegt (Drucksache 7/14643, bitte mit Rechtsgrundlage erläutern), und wie viele Zurückweisungen an allen deutschen Landesgrenzen gab es im bisherigen vierten Quartal 2023 durch die Bundespolizei, im Vergleich zur Zahl der bei unerlaubten Einreisen aufgegriffenen Personen und der dabei gestellten Asylgesuche (bitte die Angaben zur Grenze zu Österreich, der Schweiz, Polen und Tschechien gesondert aufführen und bei den Zurückweisungen nach den vier wichtigsten Staatsangehörigkeiten aufschlüsseln)?

Antwort:

Auf Grundlage der Anordnung der vorübergehenden Wiedereinführung von Binnen-grenzkontrollen unter anderem auch an der Landgrenze zur Tschechischen Republik im Rahmen von Artikel 28 des Schengener Grenzkodex mit Wirkung vom 16. Oktober 2023 – derzeit bis einschließlich 4. Dezember 2023 befristet – nimmt die Bundespolizei die Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs auf deutschem Hoheitsgebiet vor.

Gemäß der qualitätsgesicherten Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei stellte die Bundespolizei und die grenzpolizeilich beauftragten Behörden im Oktober 2023 an den Landgrenzen der Bundesrepublik Deutschland 18.384 unerlaubt eingereiste Personen fest, ordnete 4.820 Zurückweisungen an und nahm 8.284 Asylgesuche entgegen.

Davon sind an der deutsch-polnischen Landgrenze 4.572 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden, 416 Zurückweisungen angeordnet worden und 3.131 Asylgesuche entgegengenommen worden.

Davon sind an der deutsch-schweizerischen Landgrenze 2.506 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden, 2.169 Zurückweisungen angeordnet worden und 1.324 Asylgesuche entgegengenommen worden.

Davon sind an der deutsch-tschechischen Landgrenze 3.264 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden, 61 Zurückweisungen angeordnet worden und 1.987 Asylgesuche entgegengenommen worden.

Davon sind an der deutsch-österreichischen Landgrenze 6.921 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden, 2.153 Zurückweisungen angeordnet worden und 1.570 Asylgesuche entgegengenommen worden.

Gemäß dem vorläufigen nicht qualitätsgesicherten Sondermeldedienst der Bundespolizei stellte die Bundespolizei vom 1. bis zum 23. November 2023 an den Landgrenzen der Bundesrepublik Deutschland 4.353 unerlaubt eingereiste Personen fest und ordnete 2.299 Zurückweisungen an. Asylgesuche werden innerhalb des Sondermeldedienstes der Bundespolizei nicht erfasst.

Davon sind an der deutsch-polnischen Landgrenze vorläufig 932 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden und 505 Zurückweisungen angeordnet worden.

Davon sind an der deutsch-schweizerischen Landgrenze vorläufig 1.454 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden und 1.187 Zurückweisungen angeordnet worden.

Davon sind an der deutsch-tschechischen Landgrenze vorläufig 522 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden und 114 Zurückweisungen angeordnet worden.

Davon sind an der deutsch-österreichischen Landgrenze vorläufig 921 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt worden und 493 Zurückweisungen angeordnet worden.

Gemäß der Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei sind die vier häufigsten Staatsangehörigkeiten im Zusammenhang mit Zurückweisungen im Oktober 2023 türkisch, syrisch, afghanisch sowie marokkanisch.

Innerhalb des Sondermeldedienstes der Bundespolizei werden die Staatsangehörigkeiten im Zusammenhang mit Zurückweisungen nicht erfasst und sind somit für November 2023 gegenwärtig nicht abgebildet.